

## **Rostocker Heide (Gelbensander Forst) (1.005 ha)**

Das Gebiet umfasst den östlichen Teil der Rostocker Heide, dem größten zusammenhängenden Waldgebiet im deutschen Küstenraum. Ein dichtes Grabensystem durchzieht das Naturerbegebiet, das geprägt ist von großflächigen Buchen- und Kiefernwäldern mit teils hohem Totholzanteil. Bruchwälder und Feuchtwiesen charakterisieren die grundwasser-nahen Bereiche.



© DBU Naturerbe GmbH

### **Schutz- und Entwicklungsziele**

#### Umbau und natürliche Entwicklung der Wälder

- Erhaltung des unzerschnittenen, großräumigen Waldgebiets unter Berücksichtigung der Funktion als Lebensraum für gefährdete Tier- und Pflanzenarten.
- Natürliche Entwicklung der Buchenwälder einschließlich ihrer laubholzdominierten Entwicklungsstadien sowie der Moorwälder und Erlenbruchwälder, von Erlen-Eschenwäldern an Fließgewässern sowie von Birkenwäldern.
- Natürliche Entwicklung von Altkiefernbeständen.
- Schrittweise Umwandlung von Kiefernwäldern und Beständen nicht heimischer Baumarten durch Naturverjüngung unter Berücksichtigung weiterer naturschutzfachlicher Belange (z. B. Altbestockungen, Höhlenbäume, Horstbäume) mit dem Ziel der natürlichen Entwicklung.

#### Optimierung der Offenlandbereiche

- Erhaltung und Optimierung extensiv genutzten Feuchtgrünlands.

#### Erhaltung und Optimierung der Moor- und wasserbeeinflussten Standorte

- Renaturierung des Gewässerhaushalts und sukzessive Schließung der Grabensysteme unter Berücksichtigung der Belange der Anrainer.

#### **Schutzgebiete**

- **FFH-Gebiet „Wälder und Moore der Rostocker Heide“ (DE 1739-304)**
- **Landschaftsschutzgebiet „Rostocker Heide und Wallbach“**
- **Wasserschutzgebiet „Gaal-Müritz“**